Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 3 (1940-1941)
Heft: 7-9

Artikel: Sprichwörter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178296

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

'S Wörtli „frei!"

Thomas Bornhauser. Geboren am 19. Mai 1799 in Weinfelden. Pfarrer zu Matzingen. Als Mann des Volkes maßgebend an den Verfaßungsänderungen der Regenerationszeit beteiligt. Pfarrer zu Arbon. Von 1851 bis zu seinem Tode am 9. März 1856 Pfarrer zu Müllheim.

Mundartwerke: Lieder und Gesänge aus Rudolf von Werdenberg, Weinfelden 1898. Gedichte in Mundart.

Mi heimelet so mild und fründlech
Ä herzig süeßes Wörtli a;
'S iſt wit bikannt, allei recht gründlech
Verſtoht 's halt nu de Schwizerma.
Wotſt öppa wüssa, was es sei?
'S iſt üsa herzig Wörtli „frei."

Ä Hüsli, das us Bäuma luuschet,
Ä Gärtli, das voll Bluama ſtoht;
Ä Bächli, das vom Felsa ruuschet,
Ä Heerd, die uf de Matte goht —
Da luagt er a und denkt derbei:
Da gfallt 's mer wohl, da iſt es frei.

Iſt 's Hüsli mit de grüena Bäuma,
Iſt Eitracht au und Frida sy,
Denn iſt em herrawohl diheime,
Sech 's dusse na so ſtürmisch dry.
Er seit: Sel iſt mer einerlei,
I ha 's doch i mim Hüsli frei.

Lebt, üsen Schwizerma z'bliglücka,
Im Huus e sanfti Engelgſtalt,
E rösligs Wyb, dem us de Blicka
E Herz voll Lieb und Güeti ſtrahlt,
So schmöllelet er dick echlei
Und denkt: Mi Wyb tuat herzig frei.

Und blüet em gär en Chranz vo
A Tugeda den Eltra glych; [Chinda,
Chan er si faſt i 's Glück nid finda,
Wie bin i, denkt er, doch so rych,
Er lauft und schafft u juchzt: Juchhei!
Mer iſt so himmlisch wohl und frei.

Und gwaltig fühlt er 's Herz verdwar-
Mit alla Menscha meint er's guat, [ma,
Er redt mit Rycha, redt mit Arma,
Hilft jederma mit Guat und Bluat.
Der Ma iſt vo der rechte Lei,
Er iſt mit alla Lüta frei.

Us dera brava Schwizerseela
Sött 's Volk i Tal und Berga bſtoh;
Wer selber d' Oberkeit cha wähla,
Kennt weder Herr noch Untertoo.
Sin Herr iſt Gott und 's Gsetz allei -
So het 's der Schwizer, der iſt frei.

Drum chlingt für 's Guat und Schö im
Au 's Wörtli frei im Schwizer- [Leba
Ja, glaubet nu, 's iſt nid vergeba, [mund.
D' Sach hed en tüfa, tüfa Grund:
Er lehrt is, daß Der Alles hei,
Der säga cha: „Ich leba frei!"

Nach dem Manuskript von Thomas Bornhauser.

Sprichwörter.

D'Seegroppe sterbet nöd, sie versuufed.

I will de Puur esse bis a d'Stifel.